

4. Rechnungsbericht des Kassierers, Bericht des Prüfungsausschusses und der Bibliothekprüfer.
5. Entlastung des Kassierers.
6. Neuwahl des Vorstandes, der Prüfungskommission, der Pfleger der Unterstützungskasse, des Büchereiverwalters und der Vergnügungsleiter.
7. Herbeizuführender Beschluss der Versammlung, dass dem bestehenden jährlichen Vereinsbeitrag von 6 Mk. wegen Erhöhung des Zeitungsabonnements ein Sonderbeitrag dazu von 2 Mk. pro Jahr und Mitglied zugeführt werde.
8. Verschiedenes und Entgegennahme von Anträgen aus der Versammlung.
9. Fragekasten.

Der Vorsitzende Koll. Born eröffnete um 10 Uhr abends die im Vereins-hause, Niederwallstrasse 11, tagende Versammlung mit einer Begrüßung an die Mitglieder. Nachdem der Schriftführer, Koll. Hilbich, das Protokoll der letzten Versammlung verlesen und dasselbe Annahme der Versammlung gefunden hat, erstattet der Vorsitzende den Jahresbericht. Aus demselben geht hervor, dass der Verein im verflossenen Jahre eine rege Agitation für Verein und Verband entfaltet hat, wodurch die Mitgliederzahl des Vereins nicht unbedeutend gewachsen ist. Zu dem Ausverkaufswesen, sowie zu dem Leihhauswesen mit seinen Auswüchsen nahm der Verein Stellung und richtete eine diesbezügliche Eingabe an die Berliner Handwerkskammer. Koll. Schreck erstattet den Kassenbericht, und wird demselben auf Antrag der Revisoren Entlastung erteilt. Zu Beginn der Neuwahl des Vorstandes erklärte der bisherige Vorsitzende Koll. Born, das Amt wegen Arbeitsüberlastung nicht wieder annehmen zu können. Aus der vorgenommenen Neuwahl geht der bisherige Schriftführer Koll. Hilbich als I. Vorsitzender hervor; Koll. Köhler, II. Vorsitzender; Koll. Schreck, Kassierer; Koll. Bätge, I. Schriftführer, Koll. Bössen-roth, II. Schriftführer. Die Wahl des Bibliothekars wurde bis zur nächsten Versammlung vertagt. Zu Bezirksleitern wurden gewählt für die Friedrichs-stadt: Koll. Bätge und Baumgarten, Westen: Koll. Wilde und Platz, Louisenstadt: Koll. Bössenroth und Reichelt, Königsstadt: Koll. Berlin und W. Oelgart, Schönhauser Vorstadt: Koll. Köhler und Wüstenei, Friedrich Wilhelmstadt: Koll. Höckert und Böhnke. Die Kollegen Gohlke, Lautenschläger, Klein, Plaes, Hilbich und Böhnke behielten ihr Amt in der Prüfungskommission. Das Kuratorium der Unterstützungskasse wurde den Kollegen Berlin, Platz und Klein übertragen. Das Amt der Vergnügungsleiter blieb in den Händen der Kollegen Wilde und Bössenroth.

Der Antrag auf Erhöhung des Jahresbeitrages von 6 auf 8 Mk. wurde einstimmig angenommen und beschlossen, den Beitrag halbjährlich einzuziehen, doch bleibt es den Kollegen überlassen, denselben auch jährlich zu entrichten.

Unter Punkt „Verschiedenes“ teilt der Vorsitzende Koll. Hilbich mit, dass der Fall Richter seine Erledigung gefunden hat und derselbe aus dem Verein ausgeschieden ist. Koll. Oelgart weist auf die Beilage des Journals hin, deren Inhalt: Auszüge aus den Paragraphen des Bürgerlichen Gesetzbuches, wohl immer noch nicht die genügende Beachtung findet, gesammelt aber den Kollegen manches Wissenswerte bietet. Des weiteren regt Koll. Oelgart an, sich an der Feier des 25jährigen Bestehens des Vereins Berliner Uhrmachergehilfen besonders beteiligen zu wollen, womit sich die Versammlung einverstanden erklärt. Nach Erledigung des Fragekastens schliesst der Vorsitzende mit einem Appell an die Mitglieder, auch in diesem Jahre durch rege Mitarbeit und treues Zusammenhalten an dem Ausbau des Vereins zu wirken, die Versammlung.

Zur gefälligen Beachtung! Alle Mitglieder und Freunde des Vereins sind zu dem am 8. Februar d. J. im grossen Saale des Vereinshauses, Niederwallstrasse 11, stattfindenden Wintervergnügen freundlichst eingeladen. Billets, à 0,75 Mk., sind bei den Herren Bezirksleitern, sowie in der Einkaufs-Genossenschaft Berliner Uhrmacher, Beuthstrasse 5, zu haben.

Verein Chemnitz und Umgegend.

Die diesjährige Generalversammlung findet Montag, den 8. Februar, im Saale des Restaurants „Bienenstock“, am Plan, statt. Beginn der Sitzung 1/2 11 Uhr vormittags.

Tagesordnung: 1. Geschäftliches und Eingänge. Wahl der Beisitzer und Revisoren; 2. Jahresberichte des Schriftführers und Kassierers; 3. Anträge; 4. Mitgliederangelegenheiten; 5. Wahl des Ortes für den nächsten Bezirkstag; 6. Ersatzwahlen für die ausscheidenden Vorstandsmitglieder. Wahl der Delegierten; 7. Allgemeines.

Anträge sind laut § 6 der Satzungen spätestens drei Tage vor dem Versammlungstage dem Vorsitzenden, Koll. Oettel, Aeusserer Klosterstrasse 7, schriftlich zu übermitteln.

Kollegen, welche schon am vorhergehenden Sonntag eintreffen und eine Zusammenkunft hierorts wünschen, werden um rechtzeitige Mitteilung gebeten.

Gleichzeitig bittet der Prüfungsausschuss, die Auslernenden zu der gemeinsamen Osterprüfung bis Ende Februar zur Anmeldung zu bringen.

Mit kollegialem Gruss

Der Vorstand

I. V.: E. Trübenbach, Schriftführer.

Uhrmacher-Zwangs-Innung zu Dresden.

Bericht.

Die Uhrmacher-Zwangs-Innung zu Dresden hielt am Freitag, den 22. Januar et., ihr Neujahrsquartal in der Restauration „Herzogin Garten“ ab. Die Versammlung wurde durch Herrn Obermeister Schmidt abends 1/2 9 Uhr eröffnet, und, nachdem die statutenmässige Einladung nachgewiesen war, der Versammlung bei deren Begrüßung die besten Wünsche für das neue Jahr dargebracht. Nach dem Verlesen der Niederschrift vom Michaelisquartal 1903 wurden die reichhaltigen Eingänge seit diesem Quartal zum Vortrag gebracht.

An mehrere derselben fügte sich eine weitere Aussprache, und wurde vom Obermeister manche darauf bezügliche Auskunft erteilt. Nachdem Punkt 1a erledigt war, wurde nach dem Antrag des Vorstandes, § 9 betreffend, Herr Hofuhrmacher Ludwig Teubner einstimmig zum Ehrenmitglied der Innung ernannt. Die Begrüßung desselben erfolgte durch den zweiten Obermeister, Herrn Koll. Roth, der in bewegten Worten die Verdienste des Altmeisters Teubner während seiner 50jährigen Meistertätigkeit hervorhob und besonders betonte, dass so mancher Kollege sich seine Kenntnisse in der Werkstatt dieses Herrn geholt habe. Nachdem noch ein Poem — vom Mitglied Frau Foeke dem Jubilar gewidmet — verlesen war, brachte man dem Jubilar ein dreifach donnerndes Hoch. In schlichten, einfachen, aber herzlichen Worten wurde der Innung der Dank vom Jubilar und in dessen Namen vom Obermeister, der sein Schwiegersohn ist, dargebracht.

Punkt 2. Vorstellung neuer Mitglieder konnte nicht erfolgen, da die neu hinzugetretenen Herren nicht anwesend waren.

Hieran reihte sich Punkt 3 der Tagesordnung: Bericht des Vorstandes. Hieraus sei besonders hervorgehoben, dass sich die Mitgliederzahl durch Tod, Wegzug u. s. w. um 18 vermindert hat, während als Zugang durch Neuetablierung und Zuzug 12 zu verzeichnen sind, so dass heute ein Bestand von 230 Mitgliedern vorhanden ist. Vorstandssitzungen fanden zehn und Hauptversammlungen vier statt, in den Vorstandssitzungen waren zusammen 70, durchschnittlich 7 — 80 Prozent und in den Versammlungen zusammen 285, durchschnittlich 71 1/4 = 33 1/2 Prozent Mitglieder anwesend. An Drucksachen sind angefertigt worden ein neues Mitgliederverzeichnis, eine Preisliste für Reparaturen, sowie ein neues Büchereiverzeichnis. Sämtliche Sachen sind den Mitgliedern zum Teil übergeben, zum Teil zugesandt worden. Die Innung war vertreten: Zur Prüfung und zum 25jährigen Bestehen der Uhrmacherschule in Glashütte, zum sächsischen Innungs-Verbandstag in Buchholz i. Sa., beim Unterverbandstag in Plauen i. V. und beim Central-Verbandstag in Mainz. Ferner beteiligte sich die Innung an verschiedenen Eingaben, welche zur Beseitigung von Auswüchsen an den Rat zu Dresden, die Gewerbekammer Dresden und an das Königl. Ministerium des Innern sowie an den Bundesrat gerichtet wurden, wie denn auch Vorschläge zur Umgestaltung der Central-Verbands-Satzungen ausgearbeitet und an den betreffenden Vorstand abgesandt worden sind.

Zu Punkt 4, Bericht des Kassierers, nimmt Herr Danneberg das Wort und teilt mit, dass die Einnahmen im Jahre 1903 1922,82 Mk. und die Ausgaben 1933,53 Mk. betragen. Es ist demnach eine Mehrausgabe von 10,71 Mk. zu verzeichnen. Im Namen der Kassen-, bezw. Rechnungsprüfer erklärt Herr Koll. Reneker, dass sich das ganze Rechnungswerk in grösster Ordnung befinde, und beantragt Entlastung des Kassierers. Nachdem die Richtigkeitsprechung der Rechnung erfolgt ist, wird die gewünschte Entlastung ausgesprochen. Koll. F. Brückner berichtet über den Stand der Begräbnis-Unterstützungskasse, die jetzt einen Bestand von 2779,39 Mk. aufweist; auch hier haben die Rechnungsprüfer alles in bester Ordnung vorgefunden, und wird auch diesem Herrn Kollegen Entlastung erteilt. Beiden Herren wird der Dank für ihre Mühewaltung dargebracht.

Bei der Ergänzungswahl des Vorstandes (Punkt 5) wurden die Herren Roth und Danneberg wieder-, und die Herren Hübschmann und Gallus an Stelle der ausscheidenden Herren Mühle und Schiemann neu gewählt.

Punkt 6. In den Gehilfen- und Herbergsausschuss wird Herr Büchner wiedergewählt, während in den Lehrlingsausschuss Herr Herrmann neu gewählt und in den Schulausschuss die Herren Roth und Danneberg wiedergewählt wurden. Sämtliche Herren nahmen die auf sie gefallene Wahl an, und wurde den ausscheidenden Herren Kollegen der Dank der Innung dargebracht.

Anträge aus der Versammlung waren nicht eingegangen und somit Punkt 7 erledigt.

Punkt 8. Fragekasten und Allgemeines. Zwei eingegangene Fragezettel mussten ihres Inhalts wegen unbeantwortet bleiben. Zuletzt zeigte und erklärte der Obermeister ein altes Kunstuhrwerk, das sich in einem Himmels-globus befindet und mit Einviertelstunden-Schlag versehen ist. Diese Erklärung fand allgemeinen Beifall, und wurde der Wunsch laut, diese Uhr in gangbarem Zustande besichtigen zu dürfen; nachdem der Vortragende seine Bereitwilligkeit dazu gegeben, wird die Versammlung 12 1/4 Uhr geschlossen. Ernst Schmidt, Obermeister.

Uhrmacher-Verein Erfurt.

Die werten Mitglieder werden ersucht, zu der am 1. Februar, abends 9 Uhr, in Kohls Restaurant stattfindenden Generalversammlung pünktlich zu erscheinen.

Tagesordnung: Beschlussfassung über die Umwandlung des Vereins in eine freie Innung.

Der Vorstand.

Uhrmacher-Innung Greifswald.

Erste Quartalsversammlung am 13. Januar 1904.

Die heutige Versammlung wurde vom Obermeister, Koll. Leop. Perlberg, um 9 1/2 Uhr eröffnet. Derselbe sprach zunächst den Mitgliedern sowie deren Familien seine Glückwünsche zu dem soeben begonnenen neuen Jahre aus; knüpfte hieran einen Rückblick auf das vergangene Jahr, betonte, dass die Kollegen sich bei der Feier des 30jährigen Stiftungsfestes noch näher getreten und die Kollegialität mit den Stralsunder Kollegen eine festere geworden wäre, und wünscht am Schlusse seiner Rede, dass die Kollegialität auch in diesem Jahre noch fester werden möge.

Hierauf wurde vom Schriftführer das Protokoll der letzten Versammlung verlesen und in der gefassten Form von den Mitgliedern angenommen.

Koll. Vogel fragt an, weshalb das Protokoll nicht im Verbandsorgan gestanden, und ob das Ableben unseres Ehrenmitgliedes, Koll. W. Braun,